Der kleine Dieb in der Speisekammer

Unbekannter Schriftsteller

"Liebe Mutter", sagte eines Tages eine kleine Maus, "ich glaube, die Leute in unserem Haus müssen sehr nett sein, findest du nicht? Sie lassen so schöne Sachen für uns in der Speisekammer."

Mit einem Augenzwinkern antwortete die Mutter: "Nun, mein Kind, sie sind zweifellos sehr gut auf ihre Art, aber ich glaube nicht, dass sie uns so sehr mögen, wie du zu glauben scheinst. Vergiss nicht, Graubärtchen, ich habe dir strengstens verboten, deine Nase über den Boden zu stecken, wenn ich nicht dabei bin, denn so nett die Leute auch sind, es würde mich nicht wundern, wenn sie versuchen würden, dich zu fangen."

Graubärtchen zuckte verächtlich mit dem Schwanz; er war sich ziemlich sicher, dass er auf sich selbst aufpassen konnte, und er wollte nicht sein ganzes Leben lang hinter dem Schwanz seiner Mutter herlaufen. Sobald sie sich zu einem Mittagsschlaf zusammengerollt hatte, schlich er sich davon und huschte über die Regale der Speisekammer.



Ah! Heute gab es etwas besonders Gutes. Ein großer Gugelhupf stand weit hinten im Regal, und Graublinker leckte sich die Lippen, als er daran schnupperte. Auf der Oberseite des Kuchens standen mit rosa Zucker geschriebene Worte, aber da Graublinker nicht lesen konnte, wusste er nicht, dass er an der Geburtstagstorte der kleinen Ethel naschte. Aber er fühlte sich ein wenig schuldig, als er seine Mutter rufen hörte. Er rannte los und war schon wieder im Nest, als seine Mutter sich nach ihrem Nickerchen die Augen rieb.

Dann brachte sie Graubärtchen in die Speisekammer, und als sie das Loch im Kuchen sah, schien sie etwas verärgert zu sein.

"Offensichtlich war schon eine Maus vor uns hier", sagte sie, aber natürlich ahnte sie nicht, dass es ihr eigener kleiner Sohn war.

Am nächsten Tag tauchte das freche Mäuschen wieder in der Speisekammer auf, als seine Mutter schon schlief; aber zunächst fand es nichts zu essen, obwohl es

köstlich nach geröstetem Käse roch.



Doch dann fand er ein kleines Holzhäuschen, und dort hing der Käse, genau darin. Graubärtchen rannte hinein, aber oh! "Klick" machte das kleine Holzhaus, und die kleine Maus war schnell in einer Falle gefangen.

Als der Morgen anbrach, nahm die Köchin, die die Falle aufgestellt hatte, den Kuchen aus dem Regal und rief ein kleines Mädchen, das nach dem Dieb sehen sollte, der ihren Kuchen gegessen hatte.

"Was werden Sie mit ihm machen?", fragte Ethel.

"Ihn ertränken."

Tränen traten in die hübschen blauen Augen des kleinen Mädchens.

"Du wusstest nicht, dass es ein Diebstahl war, nicht wahr, mein liebes Mäuschen?

"Nein", quietschte Graubärtchen traurig, "das habe ich tatsächlich nicht."

Die Köchin drehte ihr für einen Moment den Rücken zu, und in diesem Moment hob die zartherzige kleine Ethel den Deckel der Falle an, und die kleine Maus sprang heraus.



Oh, wie schnell er nach Hause zu seiner Mutter rannte, und wie sie ihn tröstete und streichelte, bis er seine Angst zu vergessen begann; und dann ließ sie ihn versprechen, ihr nie wieder ungehorsam zu sein, und ihr könnt sicher sein, dass er es nie tat.

Geschichten helfen uns, Kulturen zu entdecken, moralische Lektionen zu lernen, die Natur zu erleben — oder einfach Spaß zu haben. Deshalb bietet ririro.com über 3.000 kostenlose Geschichten — Märchen, Fabeln, Gutenachtgeschichten, Mythen und mehr — für jedes Alter, in 13 Sprachen, mit kostenlosen druckbaren PDFs und oft mit Audio. Lesen sollte ein Recht sein, kein Privileg. Teile ririro.com und verbreite die Freude am Lesen.
Instagram: @ririro_reading · Pinterest: pinterest.com/ririrocom